

## **Protokoll der Sitzung des ARBEITSKREIS JUGENDSOZIALARBEIT**

---

**Datum:** 04.11.2009  
**Ort:** Jugendsozialarbeit e.V., Konsulstraße 48, 02826 Görlitz  
**Beginn:** 14.00 Uhr **Ende:** 16.20 Uhr

**Anwesenheit:** Matschiner, Bruno (ASB KV Zittau/Görlitz)  
Zoschke, Rocco (BBZ Bautzen)  
Eichmann, Emma (CJD Löbau)  
Arnold, Matthias (CVJM Löbau)  
Koczy, Klaus (DRK Weißwasser)  
Hannemann, Rosemarie (Ev. Kirchgemeinde Zittau)  
Triquet, Karina (IB Ebersbach)  
Heider, Jürgen (IB Ebersbach)  
Zimmermann, Wolf-Dietrich (Jubest e.V.)  
Trost, Elke (Jugendamt)  
Gärtner, Ramona (Jugendamt)  
Künne, Silvia (Jugendsozialarbeit Görlitz)  
Beutlich, Jana (Jugendsozialarbeit Görlitz)  
Tharank-Allwardt, Susann (Jugendsozialarbeit Weißwasser)  
Robew, Andre (Mobile Jugendarbeit Weißwasser)  
Brust, Doreen (MUK)  
Güttler, Markus (Turmvilla)  
Neumann, Roswitha (ZiBi)

---

### **TOP 01 Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Frau Künne eröffnet die Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Die Tagesordnung wird anerkannt.

### **TOP 02 Protokollkontrolle**

- Herr Güttler erklärt, dass das vorliegende Protokoll von Herrn Adam geschrieben wurde, dies aber zukünftig vom AK selbst übernommen werden muss.
- Das Gründungsprotokoll wird angenommen.

### **TOP 03 Vorstellung, Diskussion und Beschluss der Arbeitsordnung des AK Jugendsozialarbeit**

- Herr Güttler verliest einzeln die Festlegungen des Entwurfs der Arbeitsordnung. Jedes Beibehalten und Abändern einzelner Passagen wurde abgestimmt und jeweils einstimmig angenommen.
- Künftige Protokolle sollen in Form von Ergebnisprotokollen durch den gastgebenden Träger erstellt werden. Dabei werden die anwesenden und entschuldigenden Teilnehmer genannt.
- Bei künftigen Einladungen wird um Rückmeldung im Vorfeld gebeten.
- Die anwesenden Teilnehmer des AK erkennen mit ihrer Unterschrift auf der Anwesenheitsliste die Arbeitsordnung an und sind automatisch Mitglieder des Arbeitskreises Jugendsozialarbeit.
- Träger, die bei dieser Sitzung des AK fehlen, wird die Arbeitsordnung per Mail zugeschickt und um eine Rückmeldung gebeten, wenn diese anerkannt wird.

- Mit dem ersten Protokoll wird eine Liste aller Mitglieder versandt.

#### **TOP 04      Auswertung der Trägergespräche**

- Herr Koczy vom DRK Kreisverband Weißwasser teilt mit, dass der Antrag auf Fachkräftförderung für ein Projekt zur Ableistung gerichtlicher Sozialstunden/ Arbeitsweisungen Jugendlicher bzw. der damit verbundenen Betreuung und Vermittlung der Jugendlichen abgelehnt wurde
- Begründung der Ablehnung war, dass dies nicht Aufgabe des Jugendamtes sei und außerdem im Sinne der Gleichbehandlung (kein Träger bekommt dafür was) nicht in Frage käme
- Herr Koczy stellt aber fest, dass der IB Niesky allein für die Vermittlung der Jugendlichen in Arbeitsstätten finanzielle Unterstützung bekommt.
- Herr Heider vermutet, dass dies wenn überhaupt, in den neuen ambulanten Maßnahmen verankert sei
- Herr Koczy verweist auf die seit 2003 circa 50.000 Std. die beim DRK abgeleistet wurden, ohne jemals dafür finanzielle Unterstützung erhalten zu haben. Er weist nochmals auf den erzieherischen Hintergrund der Sozialstunden, die Anleitung und Betreuung haben einen großen pädagogischen Hintergrund. Er betont seine Hilflosigkeit in Bezug auf das Zuständigkeitsproblem, er weiß nicht mehr an wen er sich (Jugendhilfe, Justiz, Kreis, Land, Bund) soll.
- Die anwesenden Träger diskutieren intensiv über diese Thematik. Insgesamt ergibt die Diskussion große Unklarheit über die tatsächliche Zuständigkeit für die Vermittlung bzw. Betreuung der Jugendlichen bei der Ableitung der gerichtlichen Auflagen/ Stunden.
- Der AK einigt sich darauf, dieses Thema der AGT zu empfehlen. Es müssen unbedingt Regularien gefunden werden, die Finanzierung und Absicherung der Träger muss diskutiert werden.
- Herr Koczy arbeitet dem AK JSA ein Positionspapier zur Thematik zu und legt dieses bei nächsten Treffen vor.
- Herr Heider/ IB schlägt vor, Frau Eifler/ JGH als Gast einzuladen und zur Problemstellung zu befragen.
- Gemeinsam sollen Problem, Fragestellungen und Fazit formuliert werden. Die Sprecher werden dann dieses Thema der AGT vorstellen.
- Insgesamt spricht sich die Mehr Zahl der Träger für die Konstruktivität, Wertschätzung und Hilfsbereitschaft des Öffentlichen Trägers bei den Trägergesprächen aus.

#### **TOP 05      Stellungnahme zu den Planungsräumen**

- Die Reduzierung der Planungsräume stößt auf Verwirrung bei den meisten Anwesenden. Frau Triquet betont, dass es noch unklar sei, welche Forderungen an die Träger gestellt werden. Auch die Aufgabe der angedachten Koordinatoren und deren Sinnhaftigkeit ist fraglich (eine qualifizierte Fachkraft für Alten-, Behinderten und Jugendhilfe??).
- Herr Heider fordert jeden Träger auf, die Chance zu nutzen dem Landkreis Görlitz seine Position mitzuteilen (Frist 20.11.2009)

#### **TOP 06      Sonstiges**

- Die Anwesenden bestätigen, dass Mittwoch für zukünftige Sitzungen günstig sei.
- nächster Termin: 27.01.2010, 14.00 Uhr im BBZ Bautzen, Rathenau Straße 3 in Zittau

- An dem geplanten Termin ist Jugendhilfeausschuss und damit ist der AK am 27.01.2010 ungünstig.
- Wir schlagen den 20.01.2010 selbe Zeit und Ort vor.
- **Info:** am 03.12.2009 findet das 2. Jugendhilfeforum statt. Einladungen gibt es separat vom KIB.

Görlitz, 13.11.2009